



Anhang.

Der Begräbniß-Platz der Jacobi-Kirche,
auf der St. Georgs-Wiese in der Vorstadt,

wird durch seine angenehme, reizende Lage, nicht wenig dazu beitragen: daß die, mitten unter dem Auffenthalt der Lebendigen, so ungeschicklich angelegten Behausungen der Todten; die, der Gesundheit und dem Leben der Bewohner in enge gebauten und sehr bevölkerten Städten so unläugbar schädlichen Kirchhöfe und Kirchengräber, nach und nach verdrängt, ihre Abschaffung vorbereitet und ihre künftige gänzliche Verbannung aus der Stadt, möglich gemacht werde. Ihr Ursprung rührt von der Gewohnheit der ersten Christen her, sich bey den Grabstädten der Märtyrer gottesdienstlich zu versammeln und zum standhaften Religionsbekenntniß zu ermuntern; welche aber späterhin von der nicht mehr verfolgten Kirche, als ein vermeynter ehrwürdiger Gebrauch allgemein eingeführt und gewöhnlich wurden.

Schon haben seit 1793 mehrere angesehene Einwohner Hamburgs sich rühmlichst vereinigt,
ihre

2

ihre